Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

408 (2.9.1915) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abend-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 67 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.40, Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 2.—. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.72.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Rad und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exempl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 408. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Donnerstag den 2. September 1915. Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 2. Sept., vorm. Amtlich.

In den Vogesen nördlich von Münster führte am 31. August unser Angriff zur Wiedereroberung der in den Kämpfen vom 18. bis 23. August an die Franzosen verlorenen Grabenstücke. Die Kammlinie Lingekopf-Barrenkopf ist damit wieder in unserem Besitz. Gegenangriffe wurden abgewiesen. 72 Alpenjäger sind gefangen genommen, 3 Maschinengewehre erbeutet.

Ueber Avocourt (nordwestlich von Verdun) wurde ein französisches Flugzeug von einem unserer Kampfflieger heruntergeschossen; es stürzte brennend ab.

Oberste Heeresleitung.

Fliegerunternehmungen.

W.T.B. Paris, 2. Sept. Fliegerleutnant Michaux ist nahe le Bourget aus 700 Meter Höhe tödlich abgestürzt.

Zum Tode Pégouds.

W.T.B. Paris, 2. Sept. (Agence Havas.) Im Verlaufe eines heldenhaften Kampfes, der Dienstag vormittag über Petit Croix geliefert wurde, fand Unterleutnant Pégoud einen ruhmvollen Tod. Pégoud, der allein an Bord seines Flugzeuges war, hatte mutig ein deutsches Flugzeug angegriffen und mehrere Patronenstreifen seines Maschinengewehres darauf abgeschossen, als er von einer deutschen Kugel getroffen und auf der Stelle getötet wurde. Das Flugzeug stürzte ab und fiel innerhalb der französischen Linien nieder.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 2. Sept., vorm. Amtlich.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

An der Bahn Wilna-Grodno wurde der Ort Czartokowale gestürmt. Bei Merecz macht unser Angriff Fortschritte.

Auf der

Westfront von Grodno ist die äußere Fortlinie gefallen;

norddeutsche Landwehr stürmte gestern das nördlich der Straße Dombrowo-Grodno gelegene Fort 4, die Besatzung — 500 Mann — wurde gefangen genommen; am späten Abend folgte die Eroberung des weiter nordwestlich gelegenen Fort 4a mit 150 Mann Besatzung durch

badische Truppen.

Die übrigen Werke der vorgeschobenen Westfront wurden darauf von den Russen geräumt.

Oestlich des Forstes von Bialystok sind die Ueberdänge über den Swisloez von Makarowce (südöstlich von Odelsk) ab aufwärts nach Kampf von uns besetzt.

Die gestrige Gesamtbeute der Heeresgruppe beträgt

3070 Gefangene,

ein schweres Geschütz, drei Maschinengewehre.

Bei Ossowiec wurden außerdem drei vom Feinde in den Sumpf versenkte schwere Geschütze ausgegraben.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Der Austritt aus dem Nordostrand des Bialowieska-Forstes ist gestern erkämpft. Durch Ueberfall bemächtigten wir uns nachts der Jasiolda-Uebergänge im Sumpfgebiet nördlich von Pruzana,

1000 Gefangene

wurden eingebracht.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Der Muchawiec-Abschnitt wurde auf der ganzen Front in der Verfolgung überschritten.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Auf der Verfolgung fielen gestern über

1000 Gefangene

und ein Maschinengewehr in die Hände der deutschen Truppen.

Oberste Heeresleitung.

Beförderungen in der russischen Heeresleitung.

W.T.B. Petersburg, 2. Sept. (Nicht amtlich.) Amtlich. General der Infanterie Januschkewitsch, Chef des Generalstabes des Großfürsten-Oberbefehlshabers, wurde zum militärischen Gehilfen des Vizekönigs im Kaukasus ernannt. Der Oberbefehlshaber der Armee an der Westfront, General der Infanterie Alexejeff, wurde zum Chef des Generalstabes des Großfürsten-Oberbefehlshabers ernannt.

Bevorstehende gänzliche Befreiung Galiziens.

T.U. Bukarest, 2. Sept. (Privattel.) Die rumänische öffentliche Meinung verfolgt mit gespanntester Aufmerksamkeit die Ereignisse auf dem südöstlichen Kriegsschauplatz. Nach einstimmiger Auffassung der hiesigen Militärkritiker ist die gänzliche Befreiung Galiziens von den Russen nur noch eine Frage von Tagen. Nach Meldungen aus Czernowitz räumen die Russen bereits ihre Stellungen an der rumänischen Grenze. Trotz der verschärften Ueberwachung seitens der russischen Behörden gelingt es dennoch einer Unzahl von Deserteuren täglich, sich auf rumänisches Gebiet zu flüchten. Man glaubt, daß das Gros der russischen Armeen sich auf die Linie zwischen den Festungen Chotin-Kamencz-Podolsk zurückziehen werde.

In Bessarabien.

T.U. Czernowitz, 2. Sept. (Privattel.) Gefangene, die von der bessarabischen Grenze eingebracht wurden, erzählen, daß sich an der bessarabischen Grenzfront hauptsächlich Kavallerie vornehmer russischer Regimenter befinde. Unter den russischen Soldaten herrscht große Unlust, Unwille und nervöse Ueberreizung. Der Grund dieser Nervosität seien die sichtlichen Mißerfolge der Russen gegenüber den österreichischen Grenzbefestigungen.

Sonstige Meldungen.

T.U. Berlin, 2. Sept. Generalfeldmarschall von Mackensen hat den Schwarzen Adlerorden erhalten.

W.T.B. Wien, 2. Sept. Kaiser Franz Joseph verlieh in Anerkennung der siegreichen Führung seines Korps dem General der Infanterie Artur Arz von Straußenberg den Leopoldorden 1. Klasse mit der Kriegsdekoration.

Zum Vorgehen Deutschlands gegen England.

Die Verluste der englischen Handelsflotte.

= Köln, 1. Sept. Die „Köln. Ztg." veröffentlicht eine Verlustliste der englischen Handelsflotte seit Kriegsbeginn. Daraus ergibt sich folgendes: Da sich 1913 die englische Handelsflotte aus 11 328 Schiffen über 100 Tonnen zusamemnsetzte, so beträgt der Ausfall der Zahl der Schiffe nach gegenwärtig mindestens 4,45 Prozent. Nimmt man aber den verfügbaren Registertonnengehalt, so wird der Ausfall noch augenfälliger. Nach der Statistik von 1913 verfügte England über einen Gesamtraumgehalt von 21 045 049 Tonnen. Ein Verlust von 1 053 128 Tonnen macht also nicht weniger als gerade 5 Prozent des ganzen Raumes aus. Im Durchschnitt ist demnach bisher jedes 20. Schiff der englischen Handelsflotte verloren. Diese Zahlen sprechen für sich selbst.

Will England Frieden?

W.T.B. London, 2. Sept. (Nicht amtlich.) „Daily News" melden aus Newyork: Der Herausgeber des Londoner „Economist", Hirst, hat an die „Newyork Tribuna" telegraphiert, daß die Besserung in der Behandlung der Kriegsgefangenen, Greys Bemerkung über die Freiheit der Meere in seiner Antwort an den Reichskanzler, und die Notifizierung des deutschen Unterseebootskrieges auf eine Verringerung der Spannung zwecks hoher diplomatischer Absichten hindeute.

Beginnende Einsicht in England?

= Wien, 1. Sept. Die „Wiener Reichspost" meldet aus Amsterdam: Die englische Presse beginnt die neue Lage Rußlands als die ernsteste zu beurteilen, in der es sich jemals seit Kriegsbeginn befunden habe. Der „Manchester Guardian" fordert in einem Artikel die Regierung auf, das Parlament umgehend einzuberufen und die Schicksalsschläge Rußlands nicht mehr länger dem englischen Volke zu verheimlichen oder sie zu beschönigen. Der Londoner „Globe" schreibt: Rußland verliert Tag für Tag, und nur ein Frieden kann es vor völliger Zertrümmerung retten. Englands Pflicht ist es, dem Parlament endlich klipp und klar die Mindestforderungen für den Frieden mitzuteilen, denn das englische Volk beginnt trotz aller Siegeszuversicht unruhig und sorgenvoll über den Ausgang des russischen Feldzuges zu werden. Der Zensor hat die Auslassungen der beiden Blätter nicht beanstandet. (Köln. Ztg.)

Die Türkei im Krieg.

W.T.B. Konstantinopel, 2. Sept. (Nicht amtlich.) Der Kriegsminister Enver Pascha ist zum Divisionsgeneral befördert worden.

Zur Blockierung der syrischen Küste.

W.T.B. Paris, 2. Sept. (Nicht amtlich.) Das Marineministerium teilt mit: Die zwischen Tartich und Tripolis gelegene Insel Ruad ist von einer Abteilung des französischen Geschwaders besetzt worden, das die Blockade über die syrische Küste durchführt. Die französische Flagge wurde am 1. September, 9 Uhr morgens, auf der Insel gehißt. Widerstand wurde nicht geleistet. Die Bevölkerung bereitete unseren Matrosen den besten Empfang.

Der Kampf um die Dardanellen.

Türkischer Bericht.

W.T.B. Konstantinopel, 2. Sept. Das Hauptquartier teilt mit: An der Dardanellenfront hat sich nichts Wichtiges ereignet. Bei Sedd-ul-Bahr haben der linke Flügel und die Artillerie des Feindes unter Vergeudung einer ungeheueren Menge von Munition sich vergebens bemüht, unsere Schützengräben zu zerstören. Von vier Bomben, die mit Minenwerfern geschleudert worden waren, fielen zwei auf die eigenen Schützengräben des Feindes, worauf dieser das Bombenwerfen einstellte. Am 30. August zwangen unsere Meerengenbatterien feindliche Minensucher, die sich dem Dardanelleneingang näherten, zum Rückzug. Dieselben Batterien zerstreuten noch andere Minensucher, die in der Gegend der Spitze von Sedd-ul-Bahr erschienen waren, und beschossen wirksam die Stellung der feindlichen Fußtruppen von Sedd-ul-Bahr. Sonst nichts von Bedeutung vorgefallen.

Die starke moralische Kraft des türkischen Heeres.

T.U. Köln, 2. Sept. Der „Köln. Ztg." wird zur Lage auf dem Balkan gemeldet: Bulgarische Militärkritiker, denen das Gelände auf der Halbinsel Gallipoli aus dem Kriege mit der Türkei bekannt ist, urteilen ungünstig über die Aussichten der Verbündeten, solange nicht die Landung eines starken Heeres im Grunde der Tarosbucht erzwungen und ein dort vermutetes türkisches Heer vernichtet sei, was eine der schwierigsten Kriegsaufgaben aller Zeiten sei, da die moralische Kraft des türkischen Verteidigungskorps immer hoch bewertet gewesen ist. Der heutige moralische Stand des türkischen Heeres ist nach den vielen Erfolgen so gut, daß alle Aktionen der Verbündeten keine Aussicht auf Erfolg bieten. (Köln. Ztg.)

Italienische Truppentransporte nach den Dardanellen?

= Budapest, 1. Sept. Nach hier eingetroffenen Meldungen sind aus dem Hafen von Tarent 117 Transportschiffe, von 16 verschiedenen Schiffseinheiten gefolgt, mit Soldaten und Kriegsmaterial an Bord mit unbekannter Bestimmung ausgefahren. Am Hafen hatte sich eine riesige Menschenmenge eingefunden. Der Flottenoberkommandant Herzog von Aosta, der der Ausfahrt des Geschwaders beiwohnte, richtete an die abgehenden Truppen herzliche Worte. Man ist allgemein der Ansicht, daß die Kriegsschiffe sowohl von hier als auch von Brindisi die Fahrt nach den Dardanellen antreten. (M. N. N.)

Englische Verluste.

W.T.B. London, 2. Sept. (Nicht amtlich.) Die letzte Verlustliste zählt 85 Offiziere und 1365 Mann auf.

= London, 2. Sept. Die Verlustlisten für die Zeit vom 25. Juli bis 24. August für Mannschaften und vom 15. Juli bis 14. August, die die Verluste auf allen Gefechtsgebieten angeben, melden einen Gesamtverlust von 2256 Offizieren und 30 319 Mannschaften. Für den Monat Juni betrug diese Ziffer 2133 Offiziere und 62 710 Mannschaften; für den Monat Juli 1202 Offiziere und 29 947 Mannschaften. Die im August veröffentlichten Verluste der Flotte betrugen 65 Offiziere und 1267 Mannschaften. (Frkf. Ztg.)

Wieder ein englischer Transportdampfer gesunken.

T.U. Wien, 2. Sept. (Privattel.) Wie die „Reichspost" aus Budapest meldet, liegen dort Telegramme aus Sofia vor, denen zufolge die offiziöse „Cambana" berichtet: Ein englischer Transportdampfer explodierte infolge Auffahrens auf eine Mine und sank. 220 Offiziere und 1250 Soldaten, sowie die aus 314 Mann bestehende Besatzung des Transportdampfers ertranken. Bisher wurden 600 Leichen geborgen. (T. R.)

Die Kritik der „Times" an der englischen Kriegsführung.

W.T.B. London, 2. Sept. (Nicht amtlich.) Der militärische Korrespondent der „Times" setzt die Kritik der britischen Kriegführung fort und führt aus:

Die wirksamste Kriegführung Englands war die des älteren Pitt im Siebenjährigen Kriege. Heute führen die Deutschen den Krieg in Pitts Art. England aber nicht. Pitts Prinzip war, daß die Verantwortung für die Kriegführung einem Einzigen übertragen wurde, wenn ein entsprechender Mann vorhanden war, oder jedenfalls möglichst wenigen, und daß ihm die größten militärischen und seemännischen Stratogen zur Seite gestellt wurden, und daß das Kabinett diesen Kriegsrat loyal unterstütze.

Der Verfasser zweifelt daran, daß Asquith und die anderen Mitglieder des Kabinetts Pitt gleichkommen und daß die besten Stra-

tegen sich jetzt im Kriegsamt befinden. Lord **Kitchener sei** zu sehr durch Details der Verwaltung und Inspektion der Truppen in Anspruch genommen, um sich auf Probleme des Generalstabes konzentrieren zu können. Daher müßten ihm die **besten Generalstabsoffiziere** zur Seite stehen, deren Anwesenheit in London wichtiger sei als an der Front. Leider hätten sich alle besten **Generalstabsoffiziere** sofort nach der Kriegserklärung an die **Front** begeben und Kitchener sei ohne Rat der Generalstäbler geblieben, die durch verabschiedete und andere in der modernen Kriegführung wenig erfahrene Offiziere ersetzt werden. Der Artikel schließt:

„Fast alle bekannten Generalstäbler befinden sich an der Front und nur der Zufall, um es euphemistisch auszudrücken, bringt die Fähigsten in die Whitehall zurück. Die Ansichten des Generalstabes sollten für alle Fragen der Landesverteidigung, der Unternehmungen auf dem Festland und der Kriegsorganisation gehört werden, wenn früher gemachte Fehler nicht verewigt werden sollen. Die Entscheidung liegt bei dem Ministerium, aber es ist sehr wunderlich, wenn jahrelange Arbeiten des Generalstabes unbenutzt bleiben, und wenn **Entscheidungen in London gegen die Ansicht des Generalstabes** gefällt werden, ohne daß man sie kennen lernt. Der Reichsverteidigungsausschuß tagte in einer Vollsitzung seit September 1914 nur einmal. Der **Kriegsrat**, der an seine Stelle trat, ist nach seiner Zusammensetzung **unbekannt**."

Den Verfasser gelüstet es nicht, Namen kennen zu lernen, aber ihre Veröffentlichung würde vielleicht das öffentliche Vertrauen vermehren und jedenfalls die Verantwortung festlegen. Der **Verteidigungsausschuß** hätte in der Frage der Unternehmung gegen die **Dardanellen** gehört werden sollen. Insgesamt leistete er weniger, als er hätte leisten müssen. Er beschränkte sich darauf, in Friedenszeiten, den Minister oberflächlich über die Kriegführung zu unterrichten aber er faßte nie die Lebensfrage eines großen Krieges ins Auge.

Der Krieg mit Italien.

Der gedrückte Finanzmarkt Italiens.

W.T.B. **Rom**, 2. Sept. (Nichtamtlich.) Die „Idea Nazionale" bringt einen bemerkenswerten Artikel über den **gedrückten Finanzmarkt Italiens**, dessen augenblicklicher Zustand durch die folgenden Umstände beeinflußt seien, 1. durch das **Ausbleiben** der Gelder, die früher die **Ausgewanderten** in **großen Summen** in die alte Heimat geschickt hätten. Dafür kehrten jetzt diese Auswanderer selbst in ärmliche Verhältnisse zurück; 2. durch das **Aushören des Fremdenverkehrs**; 3. durch die Notwendigkeit einer **großen Einfuhr** aus dem Ausland, der **keine Ausfuhr** gegenüberstehe; 4. durch die Zunahme des Verbrauchs gewisser Waren und die **Abnahme der Erzeugung** verschiedener Ausfuhrartikel, beides infolge des Krieges; 5. dadurch, daß **italienische Waren** durch Deutschland und Oesterreich auf dem Umwege durch die **Schweiz verkauft** und italienische Kredite sofort einkassiert würden, während es für Italien unmöglich sei, seine Kredite aus Oesterreich zurückzuziehen; 6. durch das schnelle **Aufkaufen** gewisser Waren für lange Zeit hinaus; 7. durch die **Erhöhung** des Umlaufs von **Papiergeld**, die sich im Anfang des Krieges wegen der aufgespeicherten Metallreserven nicht so schwer fühlbar gemacht habe wie jetzt.

Guicciardini †.

WTB. **Rom**, 2. Sept. Der ehemalige **Minister Guicciardini** ist **gestorben**.

Der türkisch-italienische Krieg.

Italienische Ansprüche.

W.T.B. **Rom**, 2. Sept. (Nicht amtlich). „Idea Nazionale" schreibt in einem Leitartikel zur **Orientfrage** u. a.: **Italien** müsse im Orient eine seiner Tradition würdige **Stellung** einnehmen, vor allem in **Kleinasien**. Die kleine Zone von **Adalia** könne nicht mehr für Italien genügen, es müsse vielmehr von Smyrna über **Adana** bis nach **Alexandrette** herrschen. Deutschland wolle zwar diesen Hafen für sich beanspruchen, aber für **Deutschland** sei **im Mittelmeer kein Platz mehr**, denn der Eintritt Deutschlands unter die Mittelmeermächte würde die Knechtung aller Mittelmeervölker bedeuten. Italien sei die einzige wirkliche Großmacht des Mittelmeers und brauche die Freiheit des Mittelmeeres.

Der Vierverband und die Balkanstaaten.

W.T.B. **Manchester**, 2. Sept. Der „Manchester Guardian" schreibt in einem Leitartikel über die **Balkanfrage: Eine baldige Entscheidung ist kaum wahrscheinlich.** Die Balkanstaaten sind arm und klein und müssen für ihr Eingreifen doppelte Bürgschaft verlangen, daß sie auf der siegreichen Seite stehen und daß der Krieg kurz ist. Die **russischen Niederlagen** sprechen für einen **Aufschub**. Die wiederholten Erklärungen der Verbündeten, daß der Krieg lange dauern werde, sind keine Verlockung zu frühzeitigem Eingreifen. Der Schluß liegt nahe, daß die Balkanstaaten unwiderrufliche Schritte möglichst lange hinausschieben werden. Sie werden schließlich eingreifen, aber der Zeitpunkt ist noch nicht in Sicht, wenn nicht eine **schnelle Entscheidung** an den **Dardanellen** oder ein angriffsweises Vorgehen Deutschlands ihn beschleunigt.

Serbien und der Krieg.

Serbische Vorbereitungen.

T.U. **Sofia**, 1. Sept. Nach einer Meldung des „Echo de Bulgare" hat die Leitung der **serbischen Staatsbahnen** die Direktion der bulgarischen Staatsbahnen dahin verständigt, daß der **Transitverkehr** für Serbien und durch Serbien **aufgehoben** werde. Nach einer weiteren Meldung wurde der ganze **Personenverkehr** auf den serbischen Linien **eingestellt**.

Japan und der Krieg.

W.T.B. **Tokio**, 2. Sept. (Nicht amtlich.) Die „Times" meldet von hier Die Regierungsarsenale arbeiten mit **voller Kraft** an der **Herstellung von Munition** für die **Verbündeten**, besonders für **Rußland**. Auch die **privaten Fabriken** sind zu diesem Zwecke **mobilisiert** worden.

Deutschland und der Krieg.

W.T.B. **Stuttgart**, 2. Sept. (Nicht amtlich). In Anwesenheit des Königs, der Angehörigen des Königl. Hauses, sämtlicher Minister, sowie der hohen und höchsten Herrschaften wurden heute vormittag der **„Wackere Schwabe in Eisen"** seiner Bestimmung übergeben. Als erster schlug der **König** seinen **Nagel** in die Rüstung. Die Feier war umrahmt mit Musik- und Liederchorvorträgen.

W.T.B. **Leipzig**, 2. Sept. Eine von etwa 200 Interessenten der Häute- und Fellbranche Deutschlands besuchte Versammlung beschloß gestern in Leipzig die **Gründung** eines **Reichsverbandes deutscher Häute- und Fellhändler** zum Zwecke der Wahrung wirtschaftlicher Interessen. Der Verband hat seinen Sitz in Berlin.

Oesterreich-Ungarn und der Krieg.

WTB. **Wien**, 2. Sept. Unter Führung des Grafen **Tisza** trafen gestern abend etwa **470 Mitglieder** sämtlicher **Munizipien Ungarns, Kroatiens und Slawoniens** hier ein, um heute dem **Kaiser** zu **huldigen**. In der festlich beflaggten Stadt wurden sie von dem Publikum lebhaft begrüßt. Abends fand bei dem Grafen **Stürgkh** ein Empfang statt, bei dem Graf Stürgkh eine Begrüßungsrede mit dem Thema der Zusammengehörigkeit Oesterreichs und Ungarns hielt. Darauf antwortete Graf **Tisza**, von lebhaftem Beifall begrüßt, und sagte u. a., daß die Monarchie in diesem Kampf gesiegt habe, weil sie stark und einig gewesen sei.

Aus Rußland.

Das russische Kabinett.

= **Genf**, 1. Sept. Aus **Petersburg** meldet Charles Nivet dem „Temps": Die öffentliche Meinung erörtere vornehmlich die Frage der völligen **Neubildung des Kabinetts**. Die russische Regierung sei angesichts der ernsten Lage entschlossen, etliche Mitglieder abzustoßen, aber die **Opposition** in der Duma verlange den **Rücktritt des ganzen Kabinetts**, weil die Lage Männer verlange, die ohne Rücksicht auf die Vergangenheit den festen Willen mitbringen, die Mißstände gründlich zu beseitigen. Sie müßten gegenüber der Duma die volle Verantwortung tragen. (M. N. N.)

England und der Krieg.

W.T.B. **London**, 2. Sept. (Reuter.) Die **Weizenpreise** sind **weiter** bis auf 45, 43 und 42 Schilling pro Quarter **gesunken**.

W.T.B. **London**, 2. Sept. Die Milchproduzenten **kündigen** eine **Erhöhung der Milchpreise** wegen Arbeitermangels und der Steigerung der Produktionskosten an.

Drei deutsche Offiziere vor einem englischen Kriegsgericht.

T.U. **Amsterdam**, 2. Sept. Die **drei deutschen Offiziere**, Marineleutnant Th., von H. und Hans Werner von H., die aus dem englischen Gefangenenlager Llanfannan **entflohen** waren, aber **wieder eingefangen** wurden, hatten sich am Samstag vor dem Kriegsgericht in Chesten Castle zu verantworten. Sie erklärten vor dem Gericht, daß man sie nach ihrer Ergreifung mit **Handschellen** gefesselt habe, obwohl sie durch einen Offizier und zwei Mann mit geladenem Gewehr und aufgepflanztem Bajonett begleitet wurden und sie sich **freiwillig ergeben** hätten; dies sei eine eines deutschen Offiziers unwürdige Behandlung, gegen die sie auch bei dem betreffenden englischen Offizier Widerspruch erhoben hätten. Selbst der Offizier, der sie gefesselt habe, erklärte, daß er nur mit Bedauern dem ausdrücklichen Befehl folge. (Lok.-Anz.)

Die Geschäftsführung des Ministeriums.

WTB. **London**, 2. Sept. Die „Times" beschäftigen sich in einem Leitartikel mit der **Geschäftsführung des englischen Ministerrats**, der jetzt zweimal in der Woche je **zwei Stunden** lang tage und von Einzelfragen so stark in Anspruch genommen sei, daß jede ernste Erörterung großer Aenderungen der Politik, die der Krieg erheische, ausgeschlossen erscheine. Es werde sogar **Verwirrung, Zaudern und Mangel** an Zusammenhang in der **Kriegführung** verursacht. Als **Beispiele** führen die „Times" den Aufschub in der Baumwollfrage, der Erledigung des Berichtes der Kommission für Erzeugung von Lebensmitteln, der Wehrpflicht und der Kohlenfrage an. Es sei zweifelhaft, ob das Ministerium jemals zwei Stunden der Balkanpolitik gewidmet habe. Zahllose Unterausschüsse des Ministeriums arbeiteten sämtlich in Abteilungen von mäßiger Abgeschlossenheit. Das Ministerium sei für die Kriegführung zu groß und tage zu selten.

Deutschfreundlichkeit in Süd-Wales.

W.T.B. **London**, 2. Sept. „Daily Mail" berichtet aus **Cardiff**, daß in Südwales ein starker **„prodeutscher" Einfluß** wirksam und daß die **unabhängige Arbeiterpartei** dort stark vertreten sei. **„Labour Leader"** und **Keir Hardies „Pioner"** würden dort viel gelesen.

Aus Indien.

W.T.B. **London**, 2. Sept. Die „Morning Post" meldet aus **Calcutta**: Hier sind die **Urteile dreier Kriegsgerichte** wegen Teilnahme an den kürzlichen **Unruhen auf Ceylon** veröffentlicht worden. Die Verurteilungen erfolgten wegen Verschwörung und Hochverrats. **6 Angeklagte** wurden zum Tode verurteilt, **11** zu **lebenslänglichem Zuchthaus**, 14 zu 14—20 Jahren Zuchthaus und 30 zu Gefängnisstrafen von 1—10 Jahren. Das Kriegsgericht von **Kandy** verurteilte **9 Angeklagte** zum **Tode**. — Als Ursache der Unruhen waren bisher **religiöse Streitigkeiten** (?) zwischen Mohammedanern und Buddhisten angegeben worden.

Aus Amerika.

W.T.B. **Newyork**, 2. Sept. (Nicht amtlich.) Das Reutersche Bureau meldet von hier: Bisher wurden **keine amerikanischen Lieferungsverträge rückgängig** gemacht, aber hiesige Bankiers fürchten, daß ein **Rückgang** an neuen **Bestellungen** eintreten werde, wenn nicht der Sterlingkurs sich bald bessere.

Die englische Milliardenanleihe gescheitert.

W.T.B. **Zürich, 2. Sept. (Nicht amtlich.) Die „Neue Zürcher Zeitung" erfährt aus Amsterdam: Alle Nachrichten aus Newyork und London bestätigen, daß die große englische Milliardenanleihe in Amerika auf unbestimmte Zeit verschoben, in Wirklichkeit gescheitert ist. Die Morgangruppe sei mit europäischen Staatswechseln geradezu übersättigt.**

Wetterbericht d. Zentralbureaus f. Meteorologie u. Hydrographie

Voraussichtliche Witterung am 3. September: meist trüb, Regenfälle, kühl.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

September	Barometer mm	Thermomt. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigk. in Proz.	Wind	Himmel
1. Nachts 9³⁰ U.	748.0	11.2	8.7	80	SW	heiter
2. Morg. 7³⁰ U.	743.5	12.5	8.6	81	SW	wolkig
2. Mitt. 2³⁰ U.	742.3	17.7	8.7	58	„	„

Höchste Temperatur am 2. Sept. 17,8 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 9,3 Grad.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 2. Sept. morgens 6 Uhr 2,08 m (1. Sept. 2,13)
Kehl, 2. Sept. morgens 6 Uhr 2,88 m (1. Sept. 3,02 m)
Maxau, 2. Sept. morgens 6 Uhr 4,49 m (1. Sept. 4,35 m)
Mannheim, 2. Sept. morgens 6 Uhr 3,66 m (1. Sept. 3,52 m

In einer Nacht

wird jede rote, spröde und aufgesprungene **Haut weiß**, zart und sammetweich durch den Gebrauch des allein echten

Lilienmilch Cream „Dada"

v. Bergmann & Co., Radebeul. Tube 50 Pf. Überall zu hab.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Kottbus**, 1. Sept. Die Aufführung der **„Walküre"** in Kottbus, die, wie wir vor einiger Zeit mitgeteilt haben, mit Otto Lohse, Knote, Soomer, Henke, Habich, **Frau Palm-Cordes** (aus Karlsruhe) und Bender-Schäfer unter Leitung von Direktor Alfred Reinboth im Kottbuser Stadttheater zum Besten der erblindeten Soldaten des Infanterie-Regiments Nr. 52 stattfand, brachte einen **Reinertrag** von **60 000 Mark**. Am 12. September wird mit denselben Künstlern für **eine Kaiser-Wilhelm-Stiftung für Hinterbliebene der Kottbuser Kriegsteilnehmer Wagners „Siegfried"** aufgeführt.

Allerlei.

kf. **Eine hübsche Verdeutschung.** So löblich die Bestrebungen der Behörden sind, im Verkehr und im Leben der Straße entbehrliche fremdländische Ausdrücke nach Möglichkeit durch deutsche zu ersetzen, so muß doch schließlich das Beste hierzu von der Bevölkerung selbst ausgehen, indem jeder einzelne Gewerbetreibende sich bemüht, im Umkreise seiner Tätigkeit gute deutsche Bezeichnungen für das zu finden, was bisher mit fremdem Worte ausgedrückt wurde. Ein sehr hübsches Beispiel davon, wie man es machen soll, hat nach dem „Konfektionär" ein Geschäft im Berliner Westen gegeben. Es ist eines von jenen, die sonst sich nicht anders als „Modesalon" oder „Moden-Atelier" nennen zu können glaubt. Die beiden Schwestern aber, die das Geschäft führen, haben sich entschlossen, es ganz schlicht „Putzstube der Schwestern X." zu nennen. Mit dieser Bezeichnung ist wirklich alles gesagt, was gesagt sein soll, und uns dünkt, daß **„die deutsche Putzstube"** nicht nur anschaulich ist, sondern auch hübsch und gemütlich klingt. Ein leichter biedermeierischer Beigeschmack wird dieser neuen Bezeichnung bei der Beliebtheit, die der sogenannte Biedermeierstil jetzt vielfach genießt, auch nichts schaden; die gescheiten Berliner Schwestern haben ihn sogar noch ausgenutzt, indem sie ihre Putzstube ein wenig im Geschmack von Großmutters Zeiten ausstatteten.

kf. **Ein Turner ohne Arme und Beine.** Wie vorzüglich die moderne Wissenschaft die schwersten Verstümmelungen zu heilen weiß, veranschaulicht der Fall Gürtelschmid. Rudolf Gürtelschmid arbeitete 1907 als Elektrotechniker in Spokane in den Vereinigten Staaten, als er durch einen unglücklichen Zufall mit einer Hochspannungsleitung zusammengeriet und so schwere Verbrennungen an Armen und Beinen erlitt, daß ihm alle vier Gliedmaßen sofort amputiert werden mußten. Vier Monate nach seinem Unfall erhielt er mechanische Arme und Beine, die er in wenigen Tagen zu meistern und allmählich so gewandt zu benutzen lernte, daß er den Verlust seiner eigentlichen Gliedmaßen fast gar nicht mehr empfand. Mit der Zeit entwickelte er sich geradezu zu einem Turner. Das gehen machte ihm keinerlei Beschwerden; er legt 16 und auch 20 Kilometer zurück, ohne zu ermüden. Treppen kann er steigen, ohne einen Stock zu Hilfe zu nehmen; er vermag sich zu setzen, hinzulegen, hinzuknieen, aufzustehen, zu springen, und zwar in verschiedenen Höhen, er ist sogar in der Lage zu klettern und Dreirad zu fahren und kurz und gut, jede Tätigkeit auszuführen, als hätte er seine Beine nie verloren. Aehnlich vollkommen handhabt er seine künstlichen Hände. Er ißt mit Messer und Gabel, trägt starke Lasten, schreibt gewandt und schnallt sich selber die Beine ab, wenn er sie nicht mehr braucht. Seine ganze Ausrüstung hat zusammen 250 Dollare, also rund 1 000 Mark, gekostet. Sie hat ihm gestattet, sich zu verheiraten und einen Tabaksladen aufzumachen, der ihn gut ernährte. Jetzt hat er umgesattelt; er ist in seine alte Heimat zurückgekehrt und lehrt dort seine durch den Krieg verstümmelten Landsleute, sich künstlicher Gliedmaßen mit der gleichen Vollkommenheit zu bedienen, wie er es selber gelernt hat.

An der Düna.

Der militärische Begriff „Stromschranke" ist uns im Laufe des Krieges sehr vertraut geworden. Wir lernten ihn aus feindlichen Berichten kennen, die immer wieder die Unüberwindlichkeit dieser und jener Stromschranke priesen und erfuhren dann aus den deutschen und österreichischen Meldungen, daß diese natürlichen Hindernisse für unsere und die verbündete Heeresleitung nicht bestehen. Eine Schranke nach der anderen fiel und mit ihnen auch die Hoffnung unserer Feinde. Die Weichsel, der Bug, der Bobr, die Narew und all die anderen kleinen Flußläufe, die Rußlands Westgrenze schützten, sind überschritten, in glänzend durchgeführten Operationen. Nur eine größere Aufgabe dieser Art bleibt in nächster Zeit zu erledigen: der Uebergang über die Düna. Aber bereits tasten unsere Heeresspitzen an dieses „Hindernis" heran, denn der im russischen Kriegsbericht genannte Ort Jakobstadt liegt an der unteren Düna, fast genau in der Mitte zwischen Dünaburg und Riga. Es lohnt sich somit, diese letzte Stromschranke etwas gründlicher zu besichtigen.

Die Düna, von den Letten Daugawa, den Russen Dwina genannt, ist der größte Fluß der baltischen Provinzen. Ihr Stromgebiet umfaßt ungefähr 85 400 Quadratkilometer, also nicht viel weniger als die Flächeninhalte der Provinzen Esth-, Liv- und Kurland zusammen. Ihre Länge beträgt fast genau 1000 Kilometer. Sie entspringt dem Dwinez-See am Südabhang der Waldeshügel, in einer Höhe von 245 Meter überm Meer. Auf ihrem Oberlauf durchfließt sie noch den schmalen Doppelsee Ochwat-Schadenge und nimmt, bevor sie die baltischen Provinzen betritt, eine ganze Reihe von Nebenflüssen auf. Einer von ihnen, die linkseinmündende Ulla ist durch einen sieben Werst langen Kanal mit der Bersina, einem Nebenflusse des Dnjepr verbunden. Auf diese Weise wurde ein Verkehrsweg zwischen der Ostsee und dem Schwarzen Meere hergestellt. Doch ist diese wichtige Verbindung sehr schlecht ausgebaut, trotz des unablässigen Drängens der Ostseeprovinzen. Die Verkehrsmöglichkeit leidet hauptsächlich darunter, daß bisher für die Regulierung der Düna nichts getan worden ist.

Ihr Lauf ist nämlich an mehreren Stellen von Stromschnellen unterbrochen. Diese gefährden selbstverständlich den Boot- und Floßverkehr sehr und machen ihn bei niedrigem Wasserstande direkt unmöglich. Nur ganz erfahrene Fährleute, die sogenannten „Ankerneeken" vermögen die Fahrzeuge durch diese Schnellen zu steuern. Trotzdem gehen jährlich eine große Anzahl von Schiffen und Flößen zu Grunde. Ferner wird die Schiffahrt durch die zahlreichen Inseln des Flusses, die „Holme", erschwert. Solange es sich allerdings um feststehende und an die Wasseroberfläche tretende Inseln handelt, ist keine Gefahr vorhanden. Aber es finden sich eben viele Schlammbänke und Inselbildungen, die nicht über den Wasserspiegel hinausragen und bei der trüben Färbung der Fluten nicht zu erkennen sind. Oft wandern diese Hindernisse langsam unter Wasser stromabwärts

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 16. August 1915 gnädigst bewogen gefunden, dem Oberfinanzsekretär Jakob **Neuberger** in Bruchsal das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 21. August 1915 gnädigst geruht, den Oberfinanzsekretär Jakob **Neuberger** in Bruchsal auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 16. August 1915 gnädigst geruht, den Privatdozenten Dr.-Ing. Emil **Probst** an der Technischen Hochschule in Berlin mit Wirkung vom Tage des Dienstantritts zum ordentlichen Professor der Ingenieurwissenschaft an der Technischen Hochschule Karlsruhe zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 21. August 1915 gnädigst geruht, den Architekten Professor Dr. Karl **Moser** in Karlsruhe seinem Ansuchen entsprechend seines Amtes als Mitglied der Ministerialkommission für das Hochbauwesen zu entheben.

Das **Ministerium** des Innern hat unterm 28. August 1915 den Verwaltungssekretär Johann **Bauer** beim Ministerium des Innern zum Bezirksamt Karlsruhe versetzt.

Das **Ministerium** des Innern hat unterm 28. August 1915 den Amtsaktuar Walther **Hügin** in Bonndorf zum Bezirksamt Schwetzingen versetzt.

Badische Chronik.

= **Mannheim**, 2. Sept. Der 24 Jahre alte ledige Aushilfsschaffner bei der Straßenbahn Oskar **Heiter** stürzte gestern abend gegen 7 Uhr auf der Fahrt von Käfertal nach Mannheim rücklings vom Wagen ab und zog sich einen Schädelbruch zu. Der Verletzte fand Aufnahme im Allg. Krankenhaus.

h. **Schriesheim**, 1. Sept. Die **Hopfenernte** hat begonnen. Die Hopfen sind sehr schön und zahlreich, aber die **Preise** sind noch sehr gering. Man glaubt, sie kommen auf 35 bis 40 Mark. Die Bierbrauer haben noch ziemlich Hopfen vom vorigen Jahr. Wenn der Krieg nicht wäre, so hätten die Hopfen einen recht schönen Preis bekommen.

Heidelberg, 1. Sept. Der königlich griechische Konsul **Julius Menzer** feierte gestern seinen **70. Geburtstag**. Konsul Menzer ist Seniorchef der bekannten griechischen Weinhandlung in Neckargemünd. Er spielte auch bereits in der Politik eine Rolle und vertrat von 1884 bis 1893 den Wahlkreis Heidelberg-Eberbach im Reichstage, wo er zu der Deutschkonservativen Fraktion gezählt wurde.

⊙ **Lahr**, 1. Sept. Im Monat August betrugen bei der **Sparkasse** Lahr die Einlagen in 2060 Posten 784 952 Mark; die Rückzahlungen in 1255 Posten 330 661 Mark. — Der **Stadtrat** lehnte das Gesuch der Sozialen Arbeitergemeinschaft der kaufmännischen Verbände ab auf Einführung des Einuhr-Ladenschlusses. — Der Stadtrat bewilligte für die städtischen Arbeiter (Stadtarbeiter und Taglöhner) eine Teuerungszulage in folgendem Rahmen: Ledige und verheiratete Arbeiter mit weniger als 3 Kindern 25 Pfg. täglich, für verheiratete Arbeiter drei und mehr Kinder 30 Pfg. für den Tag.

▣ **Denzlingen** (A. Emmendingen), 1. Sept. Am Montag nachmittag wollte auf der Straße zwischen Vörstetten und Reute Rebstockwirt Frei von Denzlingen mit seinem Wagen zum Einkaufen ausfahren. Als die Pferde stehen blieben, sahen sich des Wegs kommende Leute danach um und fanden den Genannten bewußtlos vor. Frei erlag seiner raschen Erkrankung bereits gestern abend. Er erreichte ein Alter von 49 Jahren. Seine Frau ging ihm vor zwei Jahren im Tode voraus.

= **Freiburg**, 2. Sept. Für die Ausübung der Jagd im Befehlsbereich der Armeeabteilung Gaede — Oberbaden und Oberelsaß — ist eine neue Verordnung herausgegeben worden, wonach die Jagderlaubnis nur an deutsche Staatsangehörige erteilt wird. Wenn der Jagdpächter die Genehmigung zur Ausübung der Jagd nicht erhält, sind bei Gefahr großen Wildschadens Polizeijagden vorgesehen, die durch das Armeeoberkommando angeordnet werden. Früher erteilte Jagderlaubnisscheine haben nach dem jetzt in Kraft getretenen Erlaß dieser neuen Verordnung keine Gültigkeit mehr.

B. **Blumberg** (Amt Donaueschingen), 31. Aug. Die eben eingebrachten Feldfrüchte und das Oehmd ergaben dem Vorjahre gegenüber ein sehr reichliches Erträgnis. Auch die **Kartoffeln** versprechen eine gute Ernte, ebenfalls viel besser, als im vergangenen Jahre, wo dieselben durch die naßkalte Witterung sehr zu leiden hatten und klein blieben. — Heute Nacht sank das Thermometer bis auf 0 Grad, so daß in den Gärten die Gurken, Tomaten und Dahlien zumteil erfroren. Im vergangenen Jahre trat der Frost erst drei Wochen später ein.

l. **Aus dem Linzgau**, 2. Sept. Die **Obsternte** gestaltet sich diesen Herbst reicher als anfangs angenommen wurde. So kann ein Landwirt im Ueberlinger Bezirk für 9—10 000 Mk Tafelobst und Obstmost verkaufen.

m. **Markdorf**, 1. Sept. Am Montag vormittag verunglückte beim Wenden der Dreschmaschine der **Knecht** des Landwirts Reis in dem benachbarten Tepfenhardt dadurch, daß die Maschine umfiel und dem Knecht das linke Schienbein abschlug. Der Verunglückte fand im hiesigen Krankenhause Aufnahme.

= **Konstanz**, 2. Sept. Eine **Versammlung des Sozialdemokratischen Vereins Konstanz** befaßte sich mit der Kundgebung der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion und des sozialdemokratischen Parteivorstandes über das Kriegsziel, wobei der von beiden Körperschaften eingenommene Standpunkt einmütig gutgeheißen wurde.

Zeichnet die dritte Kriegsanleihe!

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 2. September.

Se. Kgl. Hoheit der Großherzog und Ihre Kgl. Hoheit **Großherzogin Hilda** trafen heute vormittag 10 Uhr von Schloß Eberstein kommend, wieder hier ein. — Um 12 Uhr kam **Prinz Arno Reuß XXXII.** zum Besuch der Großh. Herrschaften hier an.

× **Seinen 60. Geburtstag** kann am morgigen Tage der Vorstand des Großh. Statistischen Landesamts, Herr Geh. Ober-Regierungsrat **Dr. Gustav Lange** in Karlsruhe begehen. Den wertgeschätzten, stets liebenswürdigen und entgegenkommenden Beamten, der reiche Kenntnisse und eine außerordentliche Arbeitskraft in den Dienst des badischen Staates stellt, begleiten an diesem Tage die Glückwünsche weitester Kreise.

Das Eiserne Kreuz erhielten: 1. Klasse: Vizefeldw. bei einer Fliegerabteilung Gustav **Nestler** von Lahr, Major von **Beyer**, Führer des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 76 und Leutnant der Reserve Ernst **Brenneisen** von Hauingen b. Lörrach. — **2. Klasse:** Kriegsfreiw. Primaner Paul **Baumann** von Pforzheim, Kriegsfreiw. Karl **Becker** von Weiler bei Pforzheim, Musk. Anton **Brehm** von Spessart bei Ettlingen, Off.-Stellv. **Rimmler** und Lt. d. L. Dr. F. R. **Kraft** von Heidelberg, Reserv. Ph. **Roßmann** von Friedrichsfeld, Bäckermeister Alois **Englert** von Katzental bei Mosbach, Vizewachtm. Eduard **Mahler** von Lauda, Uoff. Joseph **Salzmann** von Rotenfels, Lt. d. R. **Siefert** von Nonnenweier, Fritz **Breitz** von Nonnenweier, Uoff. Karl **Maier** aus Kippenheim, die beiden Brüder Landwehrmänner Joseph und Franz **Reuter** von Grafenhausen, Lt. d. R. C. **Ellwanger** und Uoff. Joseph **Steinhardt** von Freiburg, Friedrich **Huber** von Malterdingen, Grend. Eugen **Eberenz** von Riegel, Bildschnitzer Leonhard **Hofele** von Villingen, Uoff. Ernst **Weltin** von Niedertegernau, Uoff. Hans **Haberstrah** aus Kadelburg, Lt. z. S. Werner **Eggemann** (dessen beide Brüder schon im Besitz der Auszeichnung sind) von Kleinlaufenburg, Landw. Adolf **Matt** von Obermettingen, Gefr. Fritz **Jehle**, Feldwebellentnant Büroassistent Joseph **Rösch** beim Steueramt Waldshut, sowie die beiden Brüder Malermeister **August** und Schneidermeister **Joseph Heinzle** von Pfullendorf, ferner: Unteroff. im Inf.-Regiment Nr. 185 Eugen **Frey**, Seminarist aus Karlsruhe, Off.-Stellv. Ortsbaumeister **Rimmler** von Grötzingen, Feldwebel Georg Friedrich **Reibel** von Eberbach, Oberlt. Otto **Eicham** von Freiburg, Buchhalter Max **Hospach** von Villingen, Drag. Joseph **Feist** von Oberschopfheim und Drag. **Keller** von Stetten a. k. M.

Der Obstgarten im September. Die Obsternte schreitet weiter fort. Anfang September sieht man alle Veredelungen nach, löst die Verbände überall da, wo sie gelungen sind, andernfalls wird nachveredelt. Bei den Himbeeren und Brombeeren schneidet man bis auf den Wurzelstock alle jene Ruten heraus, die verkrüppelt erscheinen; schneidet man sie der Länge nach auf, findet man gewöhnlich im Mark einige fette, dunkelköpfige Raupen, diejenigen des Himbeerglasflüglers. Die Erdbeerbeete werden flach gehackt und neue Beete mit Ausläuferpflanzen angelegt. Ende September oder Anfang Oktober belegt man die Reihenzwischenräume mit Dünger, womit dann die diesjährige Pflege ihren Abschluß erreicht hat. Gelegentlich der letzten Behackung der anderen Beerenobstbestände gibt man auf jeden Quadratmeter Fläche 40 Gramm der käuflichen Nährsalzmischungen. Die Trauben werden zum Schutz gegen Spatzen und Wespen mit Gaze überspannt oder jede einzelne Traube in einen Gazebeutel gehüllt. Handelt es sich um niedrige Spaliere, kann man durch Vorstellen von Mistbeetfenstern auch die Reife beschleunigen. Befürchtet man, daß die Beeren überhaupt nicht reifen, so entfernt man, damit die Sonne besser wirken kann, die beschattenden Blätter.

Die technische Vorbildung der Militäranwärter. Militäranwärter finden bei den Kreis- und Kommunalverbänden nur sehr wenige Stellen, für die eine technische oder wissenschaftliche Vorbildung erforderlich ist. Der Staatssekretär des Reichs-Marineamts hat neuerdings darauf aufmerksam gemacht, daß dagegen die Kaiserliche Marine über sehr zahlreiche Unteroffiziere verfügt, die den Anforderungen durchaus genügen, die in technischer Beziehung für gewisse mittlere und Unterbeamtenstellen gestellt werden müssen. Es sind dies die Unteroffiziere des Maschinenpersonals der Marine. Diese haben eine abgeschlossene Lehrzeit als Maschinenbauer usw. durchgemacht, eine sorgfältige Ausbildung und eine Schulung auf Marinefachschulen genossen. Die Aufrechterhaltung des Betriebes an Bord ist nur mit gut geschultem Maschinenpersonal möglich. Das ausgesuchte Personal erhält eine eingehende Ausbildung in der Bedienung und Instandsetzung der Maschinen. Soweit es irgendwie angängig ist, werden die Leute zur Selbständigkeit erzogen. Dazu kommt ein theoretischer Unterricht, Spezialkurse und die Marinefachschulen. Diese Kenntnisse und die militärische Ausbildung als Vorgesetzter berechtigen durchaus dazu, bei der Besetzung von technischen Zivilstellen diesen Bewerbern als Leiter den Vorrang einzuräumen.

= **Kriegspostkarte der Schweiz.** Ein Kriegspostwertzeichen hat auch die Schweiz herausgebracht. Es ist dies eine Bundesfeierpostkarte zum Werte von 5 Rappen. Der Wertstempel befindet sich rechts oben an der üblichen Stelle. Es ist dies die Marke mit dem Tellknaben. Auf der linken Seite befindet sich ein Kreuz in einer Alpenlandschaft und die Jahreszahl 1915. Darunter steht in drei Sprachen 1. August. Zwischen dem Wertstempel und dem Schweizerkranz liest man „Bundes-Postkarte, ebenfalls in drei Sprachen. Darunter steht: „Zu Gunsten durch den Krieg in Not geratener Miteidgenossen", ebenfalls deutsch, französisch und italienisch. Die Umrandung und der Vordruck sind in der grünen Farbe des Wertstempels ausgeführt. Der Karton ist weiß. Die Rückseite ziert die farbige Wiedergabe eines Bildes von Hy von Muyden. Es ist dies eine sinnbildliche Darstellung der Schweiz. Eine Frauenfigur führt Kinder, Frauen und alte Leute über Schneefelder. Links davon steht ein salutierender Schweizer Soldat. Im Hintergrund ist ein Soldat im Anschlag zu sehen. Die Karte wird für 15 Rappen am Schalter verkauft.

= **Aus dem badischen Schulwesen.** Nach der ersten Prüfung der Handarbeitslehrerinnen ist 67 Kandidatinnen die Befähigung zur Erteilung des Handarbeitsunterrichts an Volksschulen und nach der zweiten Prüfung für Handarbeitslehrerinnen 14 Kandidatinnen die Befähigung zur Erteilung des Handarbeitsunterrichts an Höheren Mädchenschulen zuerkannt worden.

= **Kriegsblindenfürsorge und Volksschule.** Das badische Unterrichtsministerium hat sich auf Anregung des Landesausschusses für Kriegsblindenfürsorge bereit erklärt, Kriegsblinde zum Unterricht an der Blindenanstalt Ilvesheim zuzulassen. Um beurteilen zu können, welche Veranstaltungen zur Durchführung dieser Maßnahme notwendig werden, hat das Ministerium die Ortsschulbehörden und Lehrer ersucht, durch Nachfrage in den einzelnen Gemeinden festzustellen, wie viel Kriegsteilnehmer dort vollständig erblindet oder an der Sehkraft so geschwächt sind, daß sie um erwerbsfähig zu bleiben, der besonderen Ausbildung für Blinde bedürfen. Diese Erhebungen müssen am 15. September abgeschlossen sein.

= **Beteiligung der Schüler an der Weinernte.** Das Unterrichtsministerium hat seine frühere Ermächtigung, einzelnen Schülern oder ganzen Klassen der 5 oberen Schuljahre der Volksschulen zur Mithilfe bei dringenden, landwirtschaftlichen Arbeiten vorübergehend Befreiung vom Unterricht zu gewähren, auf die Rebbau treibenden Bezirke auch für die Weinernte ausgedehnt.

= **An dem badischen Opfertag** werden sich auch die Schulen beteiligen. Das Unterrichtsministerium hat die Leiter der Höh. Mädchenschulen und der Volksschulen ermächtigt, an denjenigen Orten in welchen am 20. September anläßlich des Opfertages öffentliche Sammlungen stattfinden, den Nachmittagsunterricht ausfallen zu lassen, und die Mitwirkung an der Veranstaltung zu gestatten. Ein Zwang zur Mitwirkung darf auf die Schülerinnen nicht ausgeübt werden, es muß vielmehr den einzelnen die Teilnahme durchaus freigestellt sein.

§ **Verhaftet** wurde ein Kaufmann aus Mannheim, der von der Staatsanwaltschaft Rottweil wegen Betrugs gesucht wird, sowie ein Taglöhner aus Buttelstädt, welcher aus einem Lagerplatz in der Gartenstraße hier kupferne Faßreifen entwendete.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

Gustav Bene, Kaufmann

Kanonier im 1. Badischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 14

infolge einer sich im Dienste des Vaterlandes zugezogenen und mit großer Geduld ertragenen Krankheit heute früh im Alter von 32 Jahren entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau **Luise Bene Wwe.**, Oos.
Frau **Luise Emmel**, geb. Bene.
Christian Emmel und 2 Neffen.

Oos-Karlsruhe, 2. September 1915.

Die Beerdigung findet Samstag, den 4. September, vormittags 10 Uhr, von der Friedhofkapelle Karlsruhe aus statt.
Trauerhaus: Luisenstraße 44.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser liebes, unvergeßliches Kind

Otto Weiler

unerwartet schnell im Alter von 10 Jahren in eine bessere Heimat abzurufen. B26247

In tiefer Trauer:
Josef Weiler nebst Familie.

Karlsruhe, den 2. September 1915.
Beerdigung findet Freitag nachmittag ½3 Uhr statt.
Trauerhaus: Rintheimerstraße 2.

Carl Pfefferle
Erbprinzenstr. 23 Tel. 1415

empfiehlt
jung. Edelhirsch
Rücken, Schlegel, Bug, Ragout im Ausschnitt
Rehrücken, Schlegel, Bug und Ragout.
Große Berghasen
auch zerlegt in allen Teilen.
Fasanen. Feldhühner, ff. Tafelgeflügel.
Holl. Angelschellfische, Holl. Cabliau, Blauforellen, lebende Forellen, feinste ger. Schellfische, Bücklinge rc.
Fischmarinaden in bekannter Güte u. billigst. Tagespreis.
NB. Keinen Stand auf dem Markte. B26282

Polenkostüm
für Dame sofort zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter Nr. B26275 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Zu verkaufen

Vornehmer Landsitz. 3680a
Jagdschloss neu, 15 Zimm., Näh. Hamburg, Zentralh., a. Bahn u. Chaussee, äuß. gesund, gr. 400 Morg., davon 100 Acker, 50 Wasser, 250 Wald, evtl. mit Möbel, für 200 000 Mk. z. verk. Näh. Forstgut Adendorf b. Lüneburg.

Rentenhaus 3.1
mit Mk. 2000.— Zinsüberschuß zu verkaufen oder gegen kl. Haus, auch auf dem Lande, zu vertauschen.
Anfragen unter Nr. B26270 durch die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Lastauto-Verkauf.
Lastauto mit Eisenbereifung und Kippkasten, gut durchrepariert, Motor 26 PS., sehr gut laufend, wegen Betriebseinstellung sofort billig zu verkaufen. Gefl. Angebote unter Nr. 3682a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Billige Möbel.
Plüschsofa, Plüschgarnitur, Kommode, Pfeilerkommode mit großem Spiegel, Bücherschrank, Schreibtisch, Büfett, Tische, Stühle, Blumentisch, kompl. Betten, Gestell für Einmachtöpfe, Gasherd, Küchenbüfett, Pitschpine rc. Die Sachen sind gut erhalten und werden billig abgegeben. B26271
Möbelhaus Epple, Steinstraße 6.

Kleiderschränke, polierte u. 1türige, schöne Tische, Stühle, kompl. saub. Betten, Chaiselongue (neu), billig zu verkaufen. B26249 Steimel, Karlstr. 23.

Herd, ein kleiner, gut erhalten, ist billig zu verkaufen: Veilchenstraße 17, im 4. Stock links. B26241

Guterhalt. Herd für 15 Mark zu verkaufen. B26236 Kreuzstr. 26.

2 Weinfässer, großer Zimmerteppich, Waschkommode, einfache Bettstelle zu verkaufen. B26234 Steinstraße 31, 2. Stock.

Ein gebrauchter Kinderwagen ist billig zu verkaufen. B26152.2.2 Yorkstr. 5, 3. Stock, Seitb.

Kisten
in jeder Größe stets zu verkaufen. B25960.3.3
Falk, Kaiserstraße 70.

Dobermann-Hündin, 1 Jahr alt, rassenrein, mit guten Eigenschaften, im Auftrage billig zu verkaufen. 11058
Erbprinzenstraße 36, im Hof.

Nähmaschinen
können zu äußerst günst. Bed. abgegeb. werden. Alte u. defekte Masch. werden in Zahlung genommen.
Gefl. Anfr. unt. Nr. B26025 a. d. Geschäftsst. der „Bad. Presse". 3.2

Elektriker, Monteure, Mechaniker etc.,
welche im Beruf vorwärts streben, verlangen gratis die Broschüre „Der neue Weg" von Ing. Onken, Waldshut a. Rh. 3682a

Brombeeren
am Montag, Mittwoch u. Freitag auf dem Ludwigsplatz. Nähe der städt. Verkaufsstelle, Pfd. 25, bei 5 Pfd. 23 Pfg. B26265

Zu kaufen gesucht

Kleiderschrank und Tisch, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. B26193 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

2 saub. Betten, Waschkommode, Vertiko, Spiegelschrank zu kaufen gesucht. Angeb. bitte Fr. Schuster, Georg-Friedrichstr. 28. B26240

Gebrauchte, gutnähende B26239
Schneidernähmaschine
zu kauf. gesucht. Kaiserstr. 21, III. r.

2 Klub-Sessel,
runde Form, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B26215 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Zu kaufen gesucht: Diwan od. Plüschgarnitur, Chiffonnier, Vertiko, Waschkommode, Tisch u. Stühle. **E. Fröhlich,** Möbelhandlung, B26273 Uhlandstraße 12.

13—15 m gebrauchte Treibriemen gesucht, 6—8 cm breit. Angebote unter Nr. B26222 an die Geschäftsstelle d. „Bad. Presse" erb.

Herd, auch etwas defekt, zu kauf. gesucht. Angeb. u. B26268 an die „Bad. Presse" erbeten.

Feldgraue Litewka
Weite 100, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B26072 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Städtische Sparkasse Durlach.

Wir nehmen **Zeichnungen** auf die

dritte Kriegsanleihe

entgegen. Die Abschreibung des Zeichnungspreises in den Sparbüchern erfolgt der Einfachheit halber sofort bei der Zeichnung, mit Zinsvergütung bis 18. Oktober 1915. Die Sparbücher sind zu diesem Zwecke bei der Zeichnung vorzulegen. Vom 18. Oktober 1915 ab erhalten die Zeichner den vollen Zins der Anleihe von 5%. Die auf Grund der Zeichnungen später auszureichenden Schuldverschreibungen nehmen wir auf Wunsch in Verwahrung und Verwaltung. Nähere Auskunft hierüber wird an der Kasse erteilt.

3692a **Der Verwaltungsrat.**

Zeichnungen auf

5% neue Kriegsanleihe à 99%

nimmt auf Grund des Prospektes spesenfrei entgegen 11045

Albert Ettlinger, Herrenstrasse 13. Telephon 363.

Zeichnungen

auf die

5% Kriegsanleihe

zum amtlichen Ausgabekurs und
zu den Prospekt-Bedingungen 11066
nimmt spesenfrei entgegen

Karlsruher Lebensversicherung
auf Gegenseitigkeit
vorm. **Allgemeine Versorgungs-Anstalt**
sowie deren Vertreter an allen Plätzen.

Kriegspostkarten, Neueste Feldaufnahmen

versendet in schönster Ausführung und bekannt reichhaltig. Auswahl, 1000 Stück Mk. **30.**— gegen Voreinsendung des Betrags. Umtausch gestattet. 3674a

Spezialität: Extra-Anfertigung nach jeder eingesandten Photographie per 1000 Stück Mk. **18.**—.

Fortlaufendes Erscheinen von Neuheiten.

E. Sanwald, Kunst- und Verlagsanstalt, **Eßlingen a. N. 20.**

Hygienische

Damen-Wäsche

desgl. **Herren-** und **Kinderwäsche,** fertig, sowie nach Maß in jeder Ausführung. 11062

Stoffe meterweise.

Reformhaus Neubert, Kaiserstr. 122.

Achtung!

Warne hiermit jederman, meiner Frau **Luise Wohlgemuth,** verwit. Link, geb. Frick, irgend etwas auf meine Rechnung abzugeben, noch zu kreditieren, da ich für nichts aufkomme. B26251

Karlsruhe, den 1. Sept. 1915.
Jakob Fr. Wohlgemuth.

Maschinen-Knopflöcher 10.5
werden schnell und billig angefertigt, auch in Sommer-Uniformen. Telephon 1348. **Steinstr. 21.**

Feldpostschachteln

zu Fabrikpreisen, sowie **Blechdosen** äußerst billig. B26274
Herrenstraße 38, Laden.

Höchste Preise

zahle für getrag. Herren- u. Frauenkleider, Schuhe, Weißzeug usw.
B26253 **J. Groß,** Markgrafenstr. 6

Soweit Vorrat reicht, bringen wir **jeden Freitag, Samstag und Sonntag** in unseren Filialen und auf dem Markt **zum Verkauf:**

Pa Rinds-Schoßen
und
Pa Rinds-Lummel
im Ausschnitt
zu billigsten Tagespreisen.

Gebrüder Hensel,
Hoflief. 11051.3.1

Speise-Kartoffeln,

größere Posten: Industrie, Magnum bonum, Uptodate und andere gute Sorten
offeriert billigst
Theodor Wolf, Regensburg.
3691a Telephon 198. 2.1

Darlehen

erhalten solvente Leute zu reellen, günstig. Bedingungen ohne Vorkosten.
A. M. Hoff, Karlsruhe,
Kaiserallee 51a.
Anzutreffen nachmittags 1 bis 3 Uhr oder schriftl. Rückporto erbeten. B24624.9.7

Ehevermittlung

streng reell, diskret. B26262
Büro für Ehevermittlung
Frau Morasch,
Kaiserstraße 86, Karlsruhe i. B.

Heirat.

Fräulein, gebildet, Ende 30er, mit Vermögen, wünscht mit gebildetem kath. älteren Herrn in gut. Verhältnissen zwecks Heirat bekannt zu werden. Anonym zwecklos. Verschwiegenheit Ehrensache. Zuschriften unter Nr. B26229 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Heirat.

Frl., anf. 20er Jahre, kath., mit Vermögen, stattl. Ersch., wünscht mit kath. Feldwebel oder Beamten zwecks Heirat in Verbindung zu treten. Witwer nicht ausgeschloss. Angebote mit Bild, welches zurückgeht, unter Nr. B26228 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Heirat.

Lt. d. R., 28 Jahre, fein geb. und hübsche Erscheinung, vermögend, Beamter mit Lebensstellung und gutem Einkommen im Zivilberuf, sucht Verbindg. mit sympath. Dame zwecks spät. Heirat. Es wird nicht so sehr auf Schönheit, als auf gediegenen Charakter und häuslichen Sinn gesehen. Vermögen erwünscht, aber nicht Bedingung. Diskretion Ehrensache.
Angebote unt. Nr. B26280 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

9000 bis 10000 Mk.

sofort auf gute 2. Hypothek auszuleihen. Gefl. Angebote unter Nr. B26273 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Bauarbeiten-Vergebung.

Die zur Erstellung eines Lagerhauses in der Zimmerstraße dahier erforderlichen:
1. Grab- u. Maurerarbeiten im Anschlag von rund 40000 Mk.
2. Zimmerarbeiten im Anschlag von rund 80000 Mk.

sollen zur Ausführung in Akkord gegeben werden.

Pläne, Kostenanschlag und Bedingungen liegen von **Freitag, den 3. September** an im Baubüro, **Kölreuterstraße Nr. 1, Karlsruhe-Grünwinkel,** zur Einsicht auf, woselbst auch die nach Prozenten des Anschlags auszudrückenden Angebote bis **spätestens Mittwoch, den 8. September, abends 6 Uhr,** einzureichen sind. 11067.5.1

Der bauleitende Architekt..

Bestellungen für alle Sorten **Brennholz,** sowie **Dachschindeln, Bretter und Stangen** werden **angenommen.**
B26225 **Durlacherstr. 17, III.**

Verloren

Sonntag **gold. Damen-Armbanduhr** in Hornring mit Leder-Riemch. Familienandenken. B26263
Gegen gute Belohnung abzugeben **im Fundbüro.**

Lehrling, armer Waise, hat auf einem Geschäftsgang von Markgrafen- bis Kronenstraße 11060

10 Mark verloren

u. bittet redlichen Finder, dieselben abzugeben auf dem **Fundbüro.**

Gold. Uhrenarmband

ging **verloren.** Abzugeben gegen 30 Mk. Belohnung. **Kaiserstr. 102** b. Hoflieferant J. Petry. Ww. B26283

Stellen-Angebote.

Ausschreiben.

Für eine mittlere Stadt Badens wird eine im Gemeinderechnungswesen durchaus erfahrene Kraft aushilfsweise zum sofortigen Eintritt gesucht. Spätere ständige Anstellung ist nicht ausgeschlossen.
Bewerbungen sind unter Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 3681a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" zu richten.

Sparkassen-Kontrolleur-Gesuch.

Für unseren beim Heeresdienst befindlichen Kontrolleur suchen wir einen Stellvertreter.
Militärfreie Bewerber, welche ausreichend fachkundig sind und genügend Kenntnisse besitzen, auch die Geschäfte des Kassiers vertretungsweise zu besorgen, wollen sich **innerhalb 8 Tagen unter Vorlage** von Zeugnisabschriften und unter Angabe des Gehaltsanspruchs bei uns melden. 3680a
Verwaltungsrat der Bezirkssparkasse Triberg.

Gesucht ein 3688a

Kranken-Kontrolleur,

der noch **Büroarbeiten** mitzuversehen hat. Bewerber, die im Schreiben bewandert sein müssen, wollen ihre Gesuche mit selbstgeschriebenem Lebenslauf alsbald bei unterzeichneter **Kasse** einreichen.
Neustadt, den 31. August 1915.
Allgemeine Ortskrankenkasse.

Melker.

Ein in landwirtschaftlichen Arbeiten u. in der Tierpflege erfahrener zuverlässiger Mann eventl. auch Halbinvalide, welcher insbesondere auch das **Melken der Kühe** versteht, für einen städt. Gutsbetrieb gesucht.
Verheiratete Bewerber bevorzugt.
Meldungen nebst Zeugnissen sind an die unterzeichnete Stelle zu richten. 11050
Karlsruhe, den 2. Sept. 1915.
Städt. Stadt- und Viehhofdirektion.

Junger Mann

zum Besuche der Kundschaft bei hoher Provision von einem Zigarrengeschäft sofort gesucht.
Angebote unter Nr. 11070 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Christl. evgl. Damen u. Herren w. z. Verk. eines gt. Art. eines Pfarrers ges. Angebote u. S. 3688 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Stuttgart.** 3688a

Alleinvertrieb B26260

für tägl. Bedarfsart. zu vergeben. Durch Gratisproben und billigen Preis leichten Verkauf. Dauernde Sache. Auch für tüchtigen Nichtkaufmann. Keine Lizenzgebühr. Für Lager je nach Bezirk Mk. 500.— bis 1000 erforderlich. Näh. **morgen Freitag vorm. v. 10 bis nachm. 3 Uhr,** bei **E. Albert, Gasth. z. Albtal** b. Stadtgarten, Zimmer Nr. 3.

Ein tüchtiger zuverlässiger

Hausbursche

wenn möglich verheiratet, auf Mitte September in dauernde Stellung **gesucht.** Angebote mit Angabe von Alter, Lohnansprüchen und Zeugnisabschriften unt. Nr. 10923 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Suche zum sofortigen Eintritt einen durchaus **soliden u. arbeitsfreudigen**

= Buchhalter. =

Derselbe muß gedienter Soldat gewesen u. vollständig militärfrei sein. Nur unverheiratete (verheiratete ausgeschlossen) Bewerber, welche in amerik. Buchführung u. Schreibmaschine firm sind, werden berücksichtigt. Gehaltsansprüche bei vollständig freier Verpflegung u. Wohnung erbeten. Zeugnisabschriften u. Bild müssen dem Gesuche beiliegen. 3677a
Paul Hildebrandt.
Unteroffizier-Speisehaus,
Tr.-Ueb.-Pl. Oberhofen i. Els.

Schreibgehilfe

(militärfreier Herr oder Dame), flott und zuverlässig arbeitend, für ein **Büro in Durlach** zum sofortigen Eintritt gesucht. Gefl. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 3690a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Buchhalterin

die in Stenographie und Schreibmaschine bewandert ist, für dauernde Stellung gesucht.
Angebote mit Bild, Zeugnissen und Gehaltsangaben erbeten.
Warenhaus Rosenau, Hachenburg 3684a
Reg.-Bezirk Wiesbaden.

Viel Geld verdienen

Damen und Herren durch Verkauf meiner

Soldatenbilder „Feldgrau"

in vollendet lebensgetreuer Ausführung. Sinnigstes Andenken für die Angehörigen unserer tapferen Feldgrauen. 3678a
Näheres: **M. Rosenthal, Berlin N.W. 87,** Elberfelderstr. 17.

Photograph (auch Dame)

in allen Fächern tüchtig u. zuverlässig, bei hohem Gehalt (bis Mk. 200.— per Monat) als Gehilfe für alles in dauernde angenehme Stellung gesucht.
Samson & Co.,
2.1 **Kaiserpassage 7.** B26265

Lehrlings-Gesuch

Für ein hiesiges Engros- und Fabrikationsgeschäft wird zum baldigen Eintritt ein mit den nötigen Schulkenntnissen versehener junger Mann als Lehrling gegen sofortige Vergütung gesucht. Angebote unter Nr. 11066 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Elektriker

für dauernde Beschäftigung per sofort gesucht. Näheres unter Nr. 11068 durch die Geschäftsstelle d. „Badischen Presse".

Lastkraftwagenführer,

mögl. gelernt Schlosser mit Führerschein Klasse II sofort in dauernde Stellung gesucht. 11063.2.1
Automobil-Centrale
Schömperlen & Gast,
Amalienstraße 63.

Jüngerer Buchbinder, Bilder-Einrahmer

gesucht für sofort bei 11069.2.1
Frz. Otto Schwarz, Kunsthdlg., Kaiserstraße 225.

Tüchtiger

Holzbearbeitungs-Maschinen-Arbeiter,

der auch fräsen kann und gelernter Schreiner ist, wird nach Baden gesucht. Angebote u. Zeugnisse sind unt. Nr. 3686a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" einzureichen. 2.1

Ein jüngerer Bursche,

nicht unter 16 Jahren, wird gesucht für Haus- u. Kellerarbeit. 11054
2.1 **Hotel „Goldener Karpfen".**

Tüchtiger, zuverlässiger

Pferdeknecht

kann sofort eintreten bei 3664a.3.2
J. Koch, Mineralwasserfabrik, Schloßstr. 4 **Rastatt.** Teleph. 169.

Ein **Mädchen** von 17—18 Jahren wird für sofort **gesucht.** B26281
2.1 Zähringerstr. 41, im Laden.

Schulentlass. Mädchen

für vormittags zu einem Kinde gesucht. 11064
Herrenstraße 34, 1 Treppe.

Aelteres, tüchtig. **Mädchen,** welches selbständig kochen kann, zu sofortigem Eintritt gesucht.
B26277.2.2 **Hirschstr. 50,** part.

Tüchtige

Kostümbüglerin

sofort für dauernd **gesucht.**
Angebote unter Nr. 3668a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gesucht

tüchtige **Rockarbeiterin** für sofort, ebenso ein guter **Schneider** als Hilfsarbeiter.
J. Wißwässer
B26232 **Karlstraße 21a.**

Tüchtige

Schneiderinnen gesucht.

B26247 **Rudolfstraße 17.**

Suche für leichte **Näharbeit** eine pünktliche Frau od. Mädchen.
B26290 **Freund, Kreuzstr. 3,** V.

Stellen-Gesuche.

Kaufmann,

erste Kraft, militärfrei, **sucht** per 1. November oder später **dauernd. Geschäftsführerposten** oder and. Posit. für Büro oder Reise. Ia. Ref.
Angebote unter Nr. B26259 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erbeten.

Fräulein, ges. Alters, mit sehr guter Allgemeinbildung (bes. lit. Kenntnissen), sowie kaufmännischer Ausbildung, bereits längere Zeit

Privatsekretärin

gewesen, sucht Stelle in gleicher Eigenschaft oder als

Buchhalterin und Kontoristin

in Sanatorium, Buchhandlung oder Vereinsbüro.
Gefl. Angebote erbeten unt. **M. O. 9744** an **Rudolf Mosse, München.** 3676a

Verkäuferin,

welche über 8 Jahre in der Lebensmittelbranche tätig war, **sucht** Stellung auf 15. Sept. oder später. Näheres **Durlach, Lammstr. 39,** 3. Stock. B26250

Jüngere, tücht. Verkäuferin

bewandert in der Putz- u. Herrenhut-Branche, **sucht** auf 1. November gute Stellung. Gefl. Angebote u. Nr. B26137 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

C. Gasthof-, Restaur.-Köchinnen, Privat- u. Beiköchin,
Mädchen, die kochen können und **Hausarbeit** besorgen, **Büfettfräulein,** Servierfräulein, **ältere** Haus- und Küchenmädchen, Zimmermädch., sämtl. mit Zeugn., **suchen Stellen.** B26286
Frau Karoline Nußbaum-Kast. Waldstraße 29, II. Teleph. 2581, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.

Herrschaftsköchin

mit guten Zeugnissen **sucht** sofort od. später hier oder auswärts **Stelle** durch **Frau Urban Schmitt Witwe u. Gretchen Schmitt, Erbprinzenstraße 27,** Eingang Bürgerstr., gewerbsmäßige Stellenvermittlerinnen. B26258

Anständ. Mädchen,

das 2 Jahre als Packerin u. beim Versand tätig war, **sucht** sofort **Stelle.** Zeugnis vorhand. Zu erfr. B26257 **Gottesauerstr. 7,** 1. St., r.

Tüchtige Näherin

sucht Beschäftigung in Herren- od. Damen-Atelier. — Gefl. Angebote unter Nr. B26295 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Vermietungen.

Laden mit **Wohnung,** gutgehendes Radfahrergeschäft, ist auf 1. Oktbr. zu vermieten. B26199
Rüppurrerstr. 17, 3. Stock, rechts.

Einfamilienhaus

mit 7 Zimmer und reichl. Zubehör, nebst Garten, in feinster Lage, sofort billig zu vermieten oder zu verkaufen. 5776*
G. Bausback Söhne,
Wilhelmstr. 63.
Telephon 1040

5 Zimmer-Wohnung

mit Bad, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, wegen Versetzung auf 1. Oktober oder später zu vermieten. 11059.2.1
Kaiser-Allee 93, im Blumenladen.

Freundl. 2 Zimmer-Wohnung

per sofort oder 1. Oktbr. an kleine Familie zu vermieten. 11057.3.1
Näheres beim Eigentümer **Karl Hummel, Werderstraße 13.**

Baumeisterstr. 34, Seitenb., zwei schöne Zimmer, Küche u. Zubeh. an kl. ruh. Familie auf 1. Okt. billig zu vermieten. B26233

Hirschstr. 32, Vorderh., 2. St., sind 2 große, schön möblierte Zimmer mit Küchenbenützung sofort zu vermieten. B26261.3.1

Wilhelmstraße 17 ist im Hinterh. eine **Zweizimmerwohnung** auf sofort oder 1. Okt. zu vermieten. Zu erfr. Vordh. II. St. B26244

Zähringerstraße 50 sind **zwei** schöne **Dreizimmerwohnungen** mit Zubehör auf sofort oder später zu verm. Näh. Kaiserstr. 81. 11052

Gut möblierte Zimmer, Mittag- und Abendtisch

zu mäßigen Preisen: **Waldhornstraße 25,** 3. St. (Ecke Kaiserstr.), i. Hause Jahraus, Buchhandlg. B26269

In gutem Hause sind zwei schön möblierte **Zimmer** auf sofort zu vermieten. B26249
Rudolfstraße 1, p.

Ein gut möbliertes **Zimmer** auf sofort oder 1. Okt. **zu vermieten.**
B26278.2.1 **Scherrstraße 10,** 3. St.

Ein einfaches **Mansardenzimmer** ist billig zu vermieten. Näheres B26237 **Baumeisterstr. 30 III,** Vdh.

Großes, sonniges, gut **möbliert. Zimmer** ist in feinem Haus billig zu verm. **Kaiserstraße 186,** nahe der Post, 3. Stock. B26228

Akademiestraße 23, Seitenb., 3. St., rechts, ist hübsch möbl. getrenntes **Zimmer,** Aussicht in Gärten, sof. od. spät. billig zu verm. B26231

Herderstr. 13, 1. Etage, links, verlängerte Händelstr., schön möbl. **Zimmer** mit elektr. Licht, gutem Hause, ruhige Lage sofort zu vermieten. B26254

Rüppurrer Straße 22 ist ein schön **möbliertes Zimmer** sowie ein **Mansardenzimmer zu vermieten.** Näh. 3. Stock. B26243

Schützenstraße 57, 2. St., ist ein **Zimmer** u. eine **Schlafstelle** zu vermieten. B26249

Waldstraße 33, 1 Treppe, ist wegen Versetzung ein schönes **Zimmer** mit elektr. Licht sofort oder spät. zu vermieten. B26238

Gute Pension

auch für Kinder, bietet sich in feiner Häuslichkeit bei einzelner Dame zu mäßigem Preise. Zuschr. erb. Gartenstr. 44 II. B25040

Schülerin

höh. Lehranstalt **findet Pension** und liebevolle Aufnahme in guter Familie. Gefl. Adressen unter Nr. B25820 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse". 3.3

Miet-Gesuche.

Kleineres Ladenlokal

in verkehrsreicher Lage mit Keller zu mieten gesucht. Gefl. Angebote unt. Nr. B26212 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb. 2.2

Gesucht

per sofort oder später von älterem Ehepaar im

Stadtteil Grünwinkel

eine ruhige **4 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör oder **3 Zimmer-Wohnung mit schöner Mansarde** und Zubehör. Angeb. unt. B25293 an d. Geschäftsst. d. „Bad. Presse" erb.

Zweizimmerwohnung mit Zubehör gesucht auf 15. Sept. oder 1. Okt. (**Weststadt**). Angebote mit Preisangabe an **Kaiserallee 61,** 4. Stock rechts. B26136.2.1

2 Zimmerwohnung mit Gas und Glasabschluß auf 1. Okt. von kl. Familie zu mieten **gesucht.** Angebote mit Preis unt. Nr. B26279 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Zimmer

mit 2 Betten und Klavier sofort gesucht. Angeb. unt. B26227 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Schülerin des Fröbelseminars sucht auf 12. September

Wohnung mit Verpflegung

in **gutem** Hause mit Familienanschluß. Anfragen zu richten unter Nr. 3671a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" mit Angabe des monatlichen Preises. 2.1

Pension

gesucht mit Klavierbenützung für eine **Schülerin** einer hiesigen höheren Lehranstalt. Angebote mit Preis unter Nr. 3672a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg